

Wöchentliche Dieselpreis-Information

Herbert Schwichtenberg (BGL e.V.) (Daten: Oil-Bulletin der EU / Datenerhebung: Montag, 09.03.2026)

Dramatischer kriegsbedingter Dieselpreisanstieg: 19,4 % innerhalb einer Woche, 26,4 % binnen eines Monats und 29,6 % im Jahresvergleich (Stand: 09.03.2026).

Die Dieselpreis-Information über Tankstellenpreise in Deutschland basiert auf Daten aus dem wöchentlich erscheinenden „Oil Bulletin“ (dt.: Ölbericht) der Europäischen Union (EU), konkret der Generaldirektion Energie und Verkehr.

Der Ölbericht der EU informiert über die Verbraucherpreise für Mineralölzeugnisse in den EU-Ländern. Die Preise werden auf Länderebene erhoben bzw. von den Ländern gemeldet. Für Deutschland meldet die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe des Bundeskartellamtes (MTS-K).

Laut dem aktuellen Bericht (Stand: 09.03.2026) ist der Literpreis für Diesel (netto) an der Tankstelle innerhalb von einer Woche (02.03.2026 -> 09.03.2026) um 19,4 % gestiegen. Gegenüber dem Vormonat (09.02.2026 -> 09.03.2026) stieg der Preis um 26,3 %. Im Jahresvergleich stieg der Preis um 29,6 %.

In einer BGL-Pressemitteilung vom 11.03.2026 von Martin Bulheller (BGL e.V.) heißt es zudem:

Dieselpreisexplosion bedroht akut Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft

Logistikverband BGL fordert Sofortmaßnahmen für die Transportbranche und legt Maßnahmenplan vor.

„In meinen Gesprächen mit Transportunternehmern erlebe ich aktuell eine enorme Sorge um die wirtschaftliche Lage und die Existenz ihrer Betriebe“, konstatiert BGL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Dirk Engelhardt zur Lage im deutschen Transportgewerbe vor dem Hintergrund der Dieselpreisexplosion. „Viele mittelständische Betriebe geraten durch die Dieselpreisexplosion binnen weniger Tage an die Grenze ihrer wirtschaftlichen Belastbarkeit. Da 85 % der Güter vom Lkw transportiert werden, gefährdet das nicht nur Unternehmen, sondern auch die tägliche Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft.“

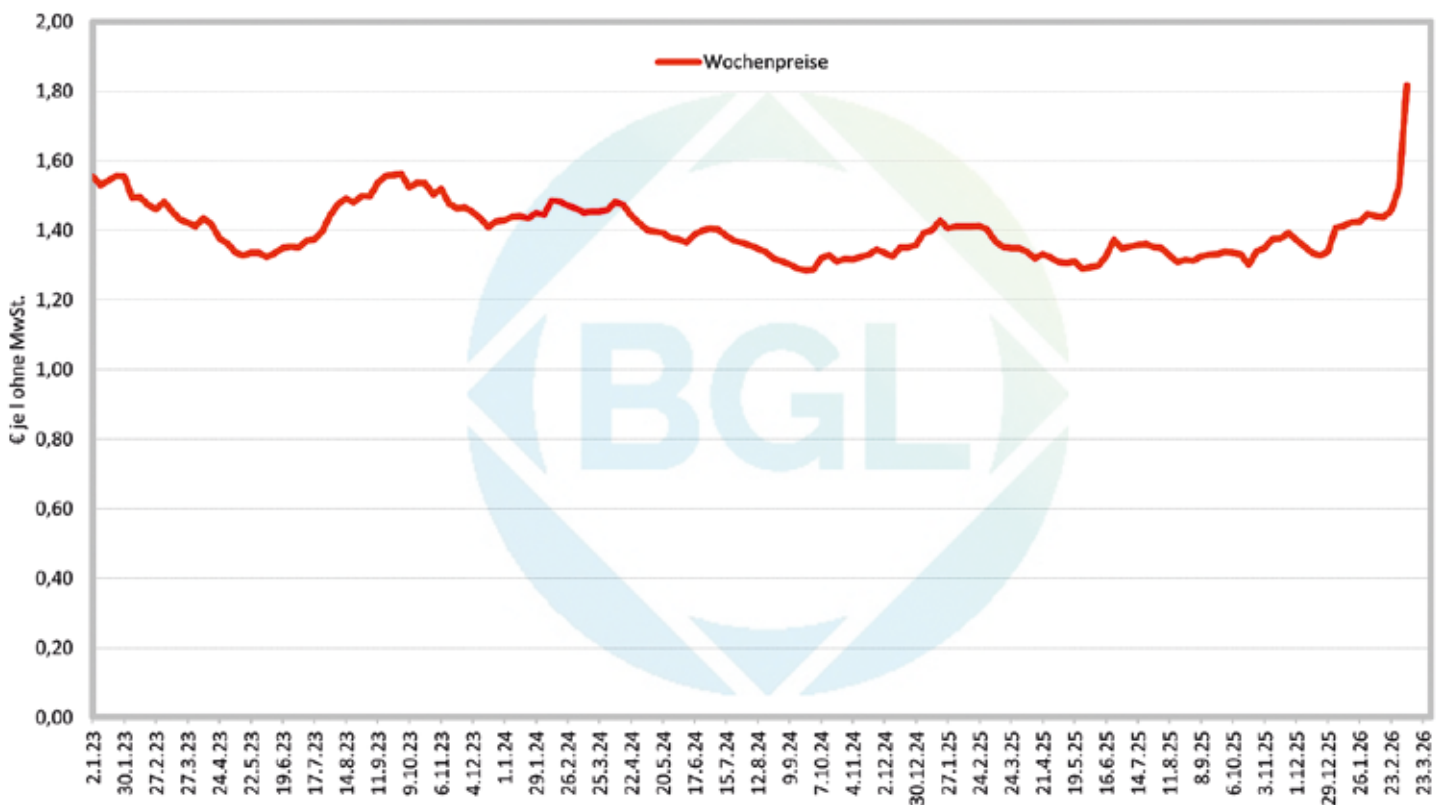
„Mit unserem ‚Maßnahmenplan zur Sicherung der Lieferketten liegen die Werkzeuge auf dem Tisch, mit denen die Politik jetzt auf

die Dieselpreisexplosion reagieren sollte. Entscheidend ist, dass die Bundesregierung schnell, unbürokratisch und wirksam handelt, um Liquidität zu sichern, Insolvenzen zu vermeiden und die Funktionsfähigkeit der Lieferketten zu stabilisieren“, so Prof. Engelhardt weiter.

Konkret fordert der BGL in seinem Maßnahmenplan u.a. eine Dieselpreisbremse, zinsgünstige Liquiditätshilfen und eine ergänzende tägliche amtliche Diesel-Referenz für Preisgleitklauseln, damit die betroffenen Unternehmen in der aktuellen Krise wirtschaftlich handlungsfähig bleiben.

Die Dieselpreisexplosion trifft die Transportbranche in besonderer Härte, da die Kraftstoffkosten rund ein Drittel der Gesamtkosten ausmachen: Steigt der Dieselpreis um 10 %, steigen die Gesamtkosten um 3 %. Die aktuelle Erhöhung des Dieselpreises um bis zu 28 % bedeutet also einen Gesamtkostenanstieg von ca. 9 %! Hinzu kommen 47 Cent/Liter Energiesteuer, ca. 20 Cent/Liter CO₂-Abgabe und rund 35 Cent/km Lkw-Maut, davon knapp 16 Cent/km CO₂-Aufschlag. Wegen der geringen Gewinnmargen im Straßengüterverkehr (0,1% bis 3 %) besteht akuter politischer Handlungsbedarf!

Wochenpreise Deutschland aus Oil-Bulletin (EU)



Quelle: Europäische Kommission, Generaldirektion Energie und Verkehr, Brüssel

DLL stärkt Führungsteam

Der Finanzierungsspezialist DLL hat Roland Meyer als neuen Geschäftsführer für die DACH-Region und Polen ernannt. Er verantwortet die Weiterentwicklung der vier Märkte, den Ausbau von Kunden- und Finanzierungslösungen sowie die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens.

Der 56-Jährige stammt aus Dormagen und verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Leasing-, Mobilitäts- und Finanzierungsbranche. Nach leitenden Positionen bei LeasePlan Germany, Athlon Car Lease und zuletzt als Vorstandsmitglied (Chief Sales Officer) der Choice AG kehrt er nun zu DLL zurück. Zwischen 1992 und 2016 hatte Meyer bereits verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der DLL-Gruppe inne, unter anderem als General Manager für die DACH-Region.

„Ich freue mich sehr, die Verantwortung für die spannenden Regionen DACH und Polen zu übernehmen. Diese Märkte sind für DLL von strategischer Bedeutung. Hier sehe ich enormes Potenzial, gemeinsam mit unseren Partnern innovative Finanzierungslösungen und die Digitalisierung voranzutreiben“, berichtet Meyer. Ihn begeistere die Möglichkeit, den Wandel aktiv mitzugestalten und die Zukunft der Finanzierung in einer dynamischen Marktumgebung zu prägen. In seiner Funktion ist Roland Meyer Teil des europäischen Führungsteams von DLL.

Finanzierung als Treiber des Wandels dynamischer Märkte

Der Experte für branchenorientierte Finanzierungskonzepte führt aus: „Finanzierung, das ist für mich mehr als Zahlen. Sie ist ein Enabler für Wachstum und Transformation. Wir helfen unseren Kunden, Investitionen zu realisieren, die ihre Zukunft sichern.“ Seine Schwerpunkte für die kommenden Jahre umfassen die Stärkung der Marktposition in DACH und Polen, die Etablierung neuer Geschäftsmodelle, den Ausbau nachhaltiger und digitaler Finanzierungslösungen sowie die Vertiefung von Hersteller- und Händlerpartnerschaften.



Die größte Herausforderung sieht Meyer in der tiefgreifenden Transformation der Finanzierungsbranche: Digitalisierung, neue Antriebskonzepte, veränderte Kundenbedürfnisse und steigende regulatorische Anforderungen bestimmen diesbezüglich das Tempo des Wandels. „Die Welt verändert sich rasant. Wir wollen diesen Wandel aktiv mitgestalten: mit innovativen Lösungen, enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern und einer klaren Kundenorientierung“, ergänzt Meyer.



Roland Meyer übernimmt Geschäftsführung für DACH und Polen bei DLL.



ORMIG S.p.A. Piazzale Ormig | Ovada (AL) ITALY
Tel. +39 0143.80051 | E-mail: mktg@ormigspa.com

  [ormigspa | www.ormig.com](https://www.ormig.com)



ARGE – Heben und Bewegen gegründet

SCHOLPP und Wiesbauer gründen eine Arbeitsgemeinschaft ARGE - Heben und Bewegen für den IPAI (Innovationspark für Künstliche Intelligenz).

Für die Umsetzung zentraler Hebe- und Logistikleistungen beim Innovationspark für Künstliche Intelligenz (IPAI) in Heilbronn haben die SCHOLPP Kran & Transport GmbH und die Wiesbauer GmbH & Co. KG im März die gemeinsame ARGE – Heben und Bewegen gegründet. Ziel ist es, dem Auftraggeber bei diesem Leuchtturmprojekt eine besonders leistungsfähige, sichere und wirtschaftlich optimale Projektentwicklung zu gewährleisten. Dies wird durch eine hohe Verfügbarkeit von Gerät und Personal, eindeutig definierte Verantwortlichkeiten sowie effizient gestaltete Entscheidungswege sichergestellt. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Wettbewerbern ist nicht neu: bereits vor rund 20 Jahren bestand eine ARGE zur Umsetzung der Messe Stuttgart.

Projektkontext

Der IPAI Campus bildet das Herzstück einer modernen KI-Infrastruktur in Deutschland

und wird als europaweit einzigartiger Innovationspark realisiert.

Auf rund 30 Hektar entstehen Flächen für Forschung, Entwicklung und Anwendung, ergänzt durch soziale und kommunikative Angebote. Mobility Hub, Reallabor, PV-Hochhaus, Versorgungstunnel und Rückkühlwerk sind prägende Bausteine des ersten Bauabschnitts.

Erweiterte Ressourcen

Durch die Bündelung der Flotten und Teams beider Unternehmen entsteht ein zentraler Hub für das Heben und Bewegen:

- deutlich größere Kran- und Transportkapazitäten (Mobil-, Raupen- und Großkrane sowie Schwerlast- und Begleitlogistik)
- Bündelung von Personalressourcen zur Abdeckung von Auslastungsspitzen, zeitkritischen Einsätzen und kurzfristigen Änderungen
- reduzierte Schnittstellen und klare Verantwortlichkeiten.

ARBEITSGEMEINSCHAFT HEBEN UND BEWEGEN



„Die klare Aufgabenteilung – SCHOLPP kaufmännisch, Wiesbauer technisch – sorgt für Transparenz, Geschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit im Sinne des Projekts“, sagt Jan Meißner, Geschäftsführer Operations, Regionalleiter Rhein-Neckar der SCHOLPP Kran & Transport GmbH. „Mit der ARGE - Heben und Bewegen bündeln wir Technik, Erfahrung und Kapazität und schaffen für unseren Kunden ein stärkeres und zuverlässiges Rückgrat für alle Hebe- und Schwerlastanforderungen des Großprojekts“, ergänzt Florian Wiesbauer, Geschäftsführer der Firma Wiesbauer GmbH & Co. KG.



So soll der Innovationspark für Künstliche Intelligenz (IPAI) in Heilbronn einmal aussehen.

Bild copyright ©IPAI/MVRDV